

Robert Glasper / R+R=NOW



5 / 2018

HB 5-2018 R+R=Now

Reflect + Respond = Now

"Collagically Speaking"

Robert Glasper (keys), Terrace Martin, Taylor

McFerrin (synths), Christian Scott aTunde

Adjuah (tpt), Derrick Hodge (b), (synth), Justin

Tyson (dr)

Blue Note / Universal

5 Stars

Was geschieht, wenn Topmusiker unvorbereitet ins Studio gehen? Miles Davis war ein überzeugter Verfechter dieses Ansatzes, in erster Linie, weil so die Frische und Spontaneität des "ersten Mals" erhalten bleibt. Pianist Robert Glasper hat R+R=Now mit diesem Ansatz geschaffen, und das Album hat alles, zu einem wegweisenden Kunstwerk zu werden. Wie hat er es geschafft, einen neuen Trend zu setzen und zum Fixstern der heutigen jungen Musikszene zu werden? Zum Einen hat er - wie Miles - begriffen, dass Musik dann gut klingt, wenn die Musiker zu einem Kollektiv verschmelzen und Musik im Namen der Musik machen, anstatt im Namen ihrer Egos. Ferner gelingt es Glasper wie kaum jemand Anderem, Jazz mit Hip Hop, R&B, Neo-Soul, Electronica und Avantgarde zu vermählen. Der Name 'R+R=Now' bedeutet 'Reflect + Respond = Now' und ist inspiriert von Nina Simone. Und damit kommen wir zu einem weiteren zentralen Punkt, nämlich zur Aussage der Musik. Glasper appelliert an unsere Zivilcourage, in der heutigen hasserfüllten, besorgniserregenden Zeit wahrhaft Position zu beziehen und seinen Teil für eine bessere Welt beizutragen. Die elf Songs entstanden tatsächlich in einem viertägigen Jam ohne Proben und basieren oft auf einem Pianoriff oder einer Basslinie, natürlich immer mit einem hippen Groove unterlegt. Durch die monotonen Wiederholungen entsteht eine hypnotisierende Stimmung, wie auf "Reflect Reprise", wo Rapper Stalley eine Note HipHop mit Jazz vermischt. Doch langweilig wird es nie, denn Gesang, Rap und gesprochene Worte tauchen überall auf dem Album auf - leider etwas zu oft mit Vocoder in Herbie Hancock Manier. Zu den Gästen am Mikrophon gehören Omari Hardwick ("Needed You Still"), Terry Crews ("The Night In Question") und Amanda Seales ("HER=NOW"). Christian Scotts Trompete schwebt über den akzentuierten Beats von "Respond", und mutiert für einige Takte in Miles Davis. Die Platte beinhaltet aber auch noch weitere kuriose musikalische Zitate: So winkt Glasper auf "Change of Tone" Bud Powell und an anderer Stelle Herbie Hancock zu. Ein starkes und gelungenes Statement von mutiger Kreativität, Zivilcourage und Black Power.